



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

16.05.1939 (Nr. 133)

Ersteinst 7mal wöchentlich
Montagsausgabe 2,20 einfl. Zu-
stellgebühr; Postbezugspreis monatl.
2,30 RM (einfl. 45,92 RM Post-
zeitungsgebühr) zugl. 42 RM Post-
zeitungsgebühr im Voraus
jährlich; Postfach: Hamburg 17272.
Eine Behinderung der Lieferung
rechtfertigt keinen Anspruch auf
Rückzahlung des Bezugspreises.
Verlag: Deutscher Arbeiter-Verlag
Ems-Druck, Bremen-Geest 6-8,
Hafenstr. 54/21, Postf. u. Gernta.
5 11 15. Preis: 12 Pf. Verlags-Verl.
12-13 Uhr Schriftleitung Dienst-
tag und Freitag 12 1/2-13 1/2 Uhr.

Der Westwall



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Verhündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 133 / 9. Jahrgang

Dienstag, 16. Mai 1939

Einzelpreis 15 Pf.

Der Führer am unüberwindlichen Westwall

**Gigantische Bunker und Panzerwerke schützen das Land / Eine Gefechtslinie in der ersten Sperrstellung
Die Grenzbevölkerung bereitet dem Schützer des Friedens auf seiner Fahrt spontane Kundgebungen**

In der Eifel und im Moseltal

(Von unserem an der Westreise des Führers teilnehmenden Sonderberichterstatter)

16. Mai.

Der Führer und Oberste Befehlshaber hat gestern am zweiten Tage seiner Inspektionsreise durch das Gebiet des deutschen Westwalls den Raum der Eifel und des Moseltals geprüft.

Der Führer geht allein auf den Grund
Wilmersheim prüft der Führer wieder jede Einzelheit. In Augen Mägen läßt er halten, befragt er die wichtigsten Anlagen, prüft die Werte innen und außen. Auf welche Weise ist die Munitionsführung gesichert, wie viele Lebensmittel können in jedem Bunker gespeichert werden, wie ist die Wassererhaltung geregelt, kann auch bei längerem Feuer kein Gas in die Bunker eindringen, welche Temperatur herrscht unter angünstigsten Verhältnissen in den Bunkerräumen, wie ist die elektrische Versorgung der Bunkerbetriebe nachgeprüft worden, wie weit kann ein Angriff überhaupt sein, was für den einzelnen Bunker zu erwarten ist, was man sich die einzelnen Bauten völlig mit dem Gelände verschaffen und damit unsichtbar geworden — das alles ist gefragt, die der Führer immer wieder bis in alle Einzelheiten nachprüft. Schwere Straßengrenzen werden völlig zerstört, die Bunker sind so gebaut, daß sie hindernisse werden, die die Feinde nicht überwinden und unterirdische Zugangsstellen inspiziert, das Gelände von her-

vorragenden Punkten aus immer wieder einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Mammulbunker!

Es ist mittig geworden, das trübe Wetter hat sich aufgehellt. Wieder kommt eine große Sperrstellung in Sicht, die einer Ortschaft in weitem Halbrund vorgelegt ist. Laufende sind hier zusammengekömmt, um den Führer zu begrüßen. Sie halten die Zufahrtsstraße besetzt, die frühen Schotterhauen und Erdbügel verschwinden unter den Menschen, die sie erstreckt haben. Braulende Dampfen empfangen den Führer. Sie sind ein eben so ergreifendes Zeichen für die innere Stärke und Gelassenheit der Nation, wie die Mammulbunker, die hier liegen, für die äußere Stärke und Kraft des Reiches jenseit.

Als der Führer nach eingehender Besichtigung die Verteidigungswerte wieder verläßt, bricht abermals braulend und sich minutenlang immer mehr steigend lautend das Heil-Motiv los. Langsam geht der Führer auf die freudig bewegte Menge, die eine kleine Anhöhe in Sicht genommen hat, zu. Er winkt mit der Hand, es wird leise gelächelt.

„Der Unterschied zwischen heute und früher“

Dann ruft der Führer. Er legt nur einen Satz. „Gemeiner Sie an diesen Bauwerken“ — und er deutet auf die Festungswerke rundum — „den Unterschied, meine Volksgenossen, zwischen heute und früher.“
Fremderlei Jubel antwortet dem Führer. Gerade die Menschen hier an der Grenze wollen am besten wissen für das deutsche Volk die Bedeutung des Westwalls. Ein anderer anderer Stelle geraten wir mitten hinein in eine

Gefechtsübung der ständigen Grenztruppe

Nat will die Panzerstellung überrennen, den höchsten Sperrriegel zerbrechen und einen Durchstoß erzwingen. Drei Tage hat nach dem Gefechtsplan schwerste Artillerie auf der Stellung gelegen. Seit heute hat die Panzertruppe begonnen zu schießen. Nebelgranaten lassen das Kampfgeschehen in einen undurchdringlichen weißen Dunst verwinden, in dessen Schutze der Gegner nur vorgeht. Panzergrenadiere frechen. Die Panzergrenadiere beginnen zu kochen. Es regnet und fittert und rauscht. Das MG-F Feuer hämmert immer röhrender, nur hin und wieder taucht für Sekunden ein Mann aus Dampf und Nebel hervor, der in raschem Sprung sich nach vorn zu arbeiten vermag. Aber schon hat ihn eine MG-Schere aus einem der Werke gefischt. Er bricht im Feuer zusammen. Ein gelbes Abzeichen zeigt den Feind des Schiedsrichters an, daß er kampfunfähig ist. Immer erneut wiederholt sich dieses Bild. Bald bebenden Hunderte von „Gesinnungsvollen“ aus den Bunkern über mit ungeheurer Macht treibt der Angriff vor.

Der Führer in der Front

Der Führer steht mitten in der Front, umgeben von ihm begleitenden Offizieren und Generalen. Bläulich verläßt ihn gerade an dieser Stelle einen Durchstoß. Panzergrenadiere, die die Fronten und die angrenzenden Bunker herankommen und ihn mit geballten Ladungen und unter Einwirkung von Flammenwerfern angeht. Die Führer sind mitten in der Front, umgeben von ihm begleitenden Offizieren und Generalen. Bläulich verläßt ihn gerade an dieser Stelle einen Durchstoß. Panzergrenadiere, die die Fronten und die angrenzenden Bunker herankommen und ihn mit geballten Ladungen und unter Einwirkung von Flammenwerfern angeht. Die Führer sind mitten in der Front, umgeben von ihm begleitenden Offizieren und Generalen. Bläulich verläßt ihn gerade an dieser Stelle einen Durchstoß. Panzergrenadiere, die die Fronten und die angrenzenden Bunker herankommen und ihn mit geballten Ladungen und unter Einwirkung von Flammenwerfern angeht.

Die Bevölkerung umjubelt dankbar Adolf Hitler

Die Bevölkerung bereitet dem Führer überall begeisterte Kundgebungen. Von weither sind die Bewohner der Grenzgebiete gekommen, um den Führer zu begrüßen. Sie haben alle die Ehre bewirkt, die es für sie bedeutet, daß sie an diesem Westwall mitwirken.

Der Westwall - Garant unserer Freiheit

Von Brauchitsch begrüßt die Reichs- und Gauleiter in Saarbrücken — Uneingeschränktes Lob für den deutschen Unteroffizier

16. Mai.

Saarbrücken stand gestern ganz im Zeichen des Westwalls. Die Reichs- und Gauleiter in Saarbrücken empfingen den Führer. Die Reichs- und Gauleiter in Saarbrücken empfingen den Führer. Die Reichs- und Gauleiter in Saarbrücken empfingen den Führer. Die Reichs- und Gauleiter in Saarbrücken empfingen den Führer.

Am Abend empfing Generaloberst von Brauchitsch eine Delegation aus Saarbrücken. Die Reichs- und Gauleiter in Saarbrücken empfingen den Führer. Die Reichs- und Gauleiter in Saarbrücken empfingen den Führer. Die Reichs- und Gauleiter in Saarbrücken empfingen den Führer.

Die Reichs- und Gauleiter in Saarbrücken empfingen den Führer. Die Reichs- und Gauleiter in Saarbrücken empfingen den Führer. Die Reichs- und Gauleiter in Saarbrücken empfingen den Führer. Die Reichs- und Gauleiter in Saarbrücken empfingen den Führer.

Gerechtigkeit - Grundlage des Friedens

„Giornale d'Italia“ deckt die Absichten der Einzelner auf: Unterdrückung und Angriff!

16. Mai.

Unter der Überschrift „Zwischen Krieg und Frieden“ erklärt der Direktor des „Giornale d'Italia“ in Befriedigung der Tuziner Rede Mussolinis, daß es sich im Augenblick bereits um den Anfang eines Krieges handelt, und zwar um einen von den angeführten Anzeichen durchgeführten Krieg der Banken und der Kapitalisten, um einen Krieg prokorporativer Verfolgung der Nationalisten, um die heute von der französischen Regierung gegen die italienischen Staatsangehörigen offen in Angriff genommen werden.

„Italien will den Frieden und möchte an eine solche Möglichkeit glauben. Aber der Augenblick rechtfertigt jeden Zweifel.“

Man behauptet im demokratischen Lager, daß den armen Ländern in den entvölkerten Gebieten der großen Imperien die Türe offenstehe. Diese Türe sei hingegen aus rassenpolitischen Gründen und aus der Angst vor der Schaffung neuer wüßiger Minderheitenfragen geschlossen worden. Aber auch, wenn dem nicht so wäre, so würde das Problem, das auch ein Problem nationaler Würde ist, dennoch nicht gelöst. Ein großes Nationalgefühl kann seine Staatsbürger nicht der Kaufkraft des ausländischen Großkapitals ausliefern. Um weniger könnte es dies heute tun, wo die großen Imperien durch neuerliche gewalttätige „Nationalisierung“ verunsichert, diese Staatsbürger an sich zu ziehen. Man spreche auch von einer Rohstoffverteilung, aber man habe nie damit begonnen, und man erlaube auch nicht,

Unser Tagesspiegel

(Unsere heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten)

Der Führer legte die Prüfung der Westwalltruppe an der Eifel und im Moseltal fest. Die Deutschenverfolgungen in Polen gehen weiter. Dabei wurden wieder zwei Deutsche von polnischen Terroristen getötet. In Sommerfeld fiel ein ganzes Dorf einer Brandstiftung zum Opfer. Der Reichsjugendführer eröffnete das vierte Reichsjugendlager der NS. Bei dem großen Preis von Tripolis überbot Hermann Lang an dem neuen Mercedes-Benz insgesamt sechs Kallisten. Das neue Stillhaltabkommen bringt eine weitere Auflockerung der Kredit. Die Umzüge des deutschen Einzelhandels haben sich im ersten Vierteljahr überdurchschnittlich erhöht. An deutsche Firmen wurde der Auftrag zum Ausbau eines künstlichen Hafens erteilt. Die NS-Geheimdienstleitung Gau Weiser-Ems befehligt die fünfjährige Wehrlehre. Gekümmert wird in Bremen der diesjährige Bade-sommer eröffnet. Im Hafen wurde ein 130 Kilometer langes Seefabel verladen.

Mussolini vor den Arbeitern der Fiat-Werke

„Gewisse Probleme müssen gelöst werden, bevor sie zu einer Gefahr für alle werden“

Bei der Einweihung der neuen Fiat-Werke in Mirafiori richtete Mussolini an die 50.000 Arbeiter der Werke eine Ansprache, in der er einleitend erklärte, Italien habe vor einiger Zeit mit der Abschaffung der Verleumdung auf Kraftwagen eine Politik der Modernisierung in Angriff genommen. Es wäre auf diesem Wege zweifellos noch weitergegangen, wenn nicht die internationale Lage ein langsames Tempo hätte zwingen müssen. Aber die politische Lage habe er mit aller Deutlichkeit in Zuriß gesprochen. „Ich habe dabei“ — führte der Duce aus, — „mit unmissverständlich klarheit unseren Freiheitswillen bekräftigt, aber auch betont, daß gewisse Probleme gelöst werden müssen, bevor sie zu einer Gefahr für alle werden.“

Die Einzelhandelsumsätze

Uebersichtliche Zusammenfassung von Januar bis März. Nach einem Bericht der Forschungsstelle für den Handel (F.H.) beim Reichsministerium für Wirtschaftliche Entwicklung...

Im Durchschnitt des 1. Vierteljahres 1939 ergab sich für den Fachhandel eine Steigerung des Umsatzes um 14,5%...

In der Gruppe der Einzelhandelsweizen zeigten sich im März recht unterschiedliche Entwicklungen. In der Gruppe der Nahrungsmittel wiesen die Fachgeschäfte für Schokolade und Süßwaren in Abwehr...

Die Umsätze der landlichen Gemischtwarengeschäfte mit vorwiegendem Absatz von Lebensmittel nahmen im Berichtsmonat zwar im Vergleich mit dem Vormonat um 1933 doch stärker als die der Lebensmittelgeschäfte. Die Umsatzsteigerung im Textilbereich war im ersten Vierteljahr um 12,4%...

In der Gruppe Haus- und Wohnbedarf nahmen im ersten Vierteljahr die Umsätze um 20,7% zu. In dieser Gruppe wurde bereits im März 1939 erreicht, was im ersten Vierteljahr 1938 erreicht wurde...

Verminderungsbekämpfung und Gewichte für Pappen aus Holzschiff. Der Reichsbauernrat für Papier und Verpackungen veröffentlicht im Reichsanzeiger Nr. 110 vom 15. Mai eine nicht durch Österreich und die süddeutschen Gebiete betreffende Anordnung Nr. 14...

Ausbau des türkischen Hafens Gölcük

Vertrag mit deutschen Firmen. Istanbul, 15. Mai. Nach der Annahme der 150-Millionen Reichsmark durch den türkischen Reichsminister für große Nationalverwaltung in Ankara...

Baumwolle

Bremen, 15. Mai. Nordamerikanische Baumwolle. Basis middling nichts unter lowmiddling nach den Bedingungen der Börse. Middling lokk 11,1 (11,06)...

Table with columns: Bremen, Vor. Schulb., Dez., Jan., März. Rows for various cotton grades and their prices.

Bremen, 15. Mai. Nordamerikanische Baumwolle. Basis middling nichts unter lowmiddling nach den Bedingungen der Börse. Middling lokk 11,1 (11,06)...

Für 840 Mill. RM Messeaufträge

Großer Erfolg der Leipziger Frühjahrsmesse — Der Anteil des Direktexports

Der Werberrat der deutschen Wirtschaft legt jetzt seine Beschlüsse über die Leipziger Frühjahrsmesse 1939 vor. Mit 988 Ausstellern auf 137.581 Rechnungsmeter Ausstellungsfläche hat die Leipziger Frühjahrsmesse 1938 um 4% gegenüber der Frühjahrsmesse 1937 um rund 40% gegenüber der Frühjahrsmesse 1936 um rund 40%...

Die Größe und Bedeutung der diesjährigen Frühjahrsmesse schließt sich an die Tatsachen, daß diesmal noch 26,77 zufällige Besucher mehr als 1938, nämlich insgesamt 2.000.000 Besucher, an der Leipziger Frühjahrsmesse teilnahmen. Die Teilnehmerzahl gegenüber der Frühjahrsmesse 1933 auf das mehr als Dreifache gestiegen ist, Dabei hat sich in diesem Verhältnis gegenüber der Leipziger Frühjahrsmesse 1938, 392 Firmen aus der Ostmark und 27 Firmen aus dem Süddeutschen Gebiet an der Leipziger Frühjahrsmesse 1939 beteiligt...

Wie unwahrscheinlich die Produktion im April war, merkt man schon an dem Umsatz der Leipziger Frühjahrsmesse und an dem Umsatz der Leipziger Frühjahrsmesse...

Assicuranz-Campagne Mercur

Nach dem Geschäftsbereich der Assicuranz-Campagne Mercur, Weimar, hat die anhaltende Forderung des Reichsministeriums für Wirtschaftliche Entwicklung...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Märzgewinn Ostriedland A.G. Bremen. Der Rohüberschuss dieser mit einem Kapital von 84 Mill. RM ausgehenden Aktiengesellschaft betrug im März 1939 1,25 Mill. RM...

Fahrzeugen, Werkzeugmaschinen sowie die Aussteller der Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

planvollen Einsatz der zusehenden Rohstoffmengen unter Hinzunahme der deutschen Eisen- und Stahlwerke...

AG für Sellulosewerke. Ferdinand Wolf, Mannheim-Neckarau. Alle Betriebsabteilungen waren 1938 befriedigend beschäftigt. Die Produktion ist gegenüber dem Vorjahr...

Wesels Wandplatten-Fabrik A.G. Bonn. Bei gleichbleibendem Gesamtumsatz ist der Exportanteil 1938 gesunken, wobei der monnominale Absatzrückgang größer war als der rückläufige Umsatz der Versand- und qualitativ und preislich höherwertigen Sorten noch gesteigert wurde...

Tonwarenindustrie Wiesloch A.G. Wiesloch. Die Nachfrage nach den Erzeugnissen der Tonwarenindustrie Wiesloch hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10% erhöht...

Tabakmesse in Bremen

In Zusammenhang mit dem ersten Internationalen Tabakkongress findet in Bremen auch eine Internationale Tabakmesse statt. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1939...

Deutsche Holzkäufe in Brasilien

Rio de Janeiro, 15. Mai. Wie zu erwarten ist, wurde in Rio de Janeiro die polnische Handelsmission für den Export von Holz aus Brasilien in den Handel...

Polens Außenhandel

Warschau, 15. Mai. Nach vorläufigen statistischen Angaben schloß die polnische Handelsmission für den Export von Holz aus Brasilien in den Handel...

Erhöhung des litauischen Wechseldiskonts

Kowno, 15. Mai. Die Bank von Litauen hat den Wechseldiskont von 3 auf 7% mit Wirkung vom 15. Mai d. J. erhöht...

Die Entwicklung der Spareinlagen bei den Sparkassen im April

Wie die Monatsauswertungen der deutschen Sparkassen, Girokassen und Kommunalbanken des Altjahres für Ende April zeigen, hat sich die Entwicklung der Spareinlagen bei den Sparkassen im April gegenüber dem März...

Getreide und Futtermittel

Berlin, 15. Mai. Am Montag wurde die Mitteilung der Hauptvereine der Getreide- und Futtermittelwirtschaft, daß eine einheitliche Herabsetzung der Mühlpfennigabgaben...

Wochen- und Monatsauswertungen

Table with columns: Woche, Monat, Wert, % Veränderung. Rows for various commodities and their price changes.

Viehmärkte

Chicago, 15. S. Schweinefleisch n. Fr. 6,40. Inland 19000. Höchst u. Fr. 7,15. Schw. n. Fr. 6,30. Inland 74000.

Seife

Am 15. Mai landeten in Wesermünde 17 Dampfer 39,97 Zentner Seife. Preis Nordsee: Schellwax 7,20-7,30. Wollwax 7,20-7,30. Seife 7,20-7,30...

Zucker

Magdeburg, 15. Mai. Gemahl. Melis Mai 31,45 und 31,50. Tendenz ruhig. New York, 15. S. Kolzucker ruhig. Mai 1,97/98. September 2,04/05. Januar 2,01/02. März 2,04/05.

Warenmärkte

Rels; Zu Berlin der neuen Woche ruhiger. In den mit dem Inlande nahezu vollständig. Auch zur Ausfuhr wurden keine neuen Abschlüsse vorerst gefällig. Von den Erzeugnissen des neuen Jahres sind die Qualität und die beträchtliche Umschichtungen in Tendenz und Preisen noch vorläufig unklar.

